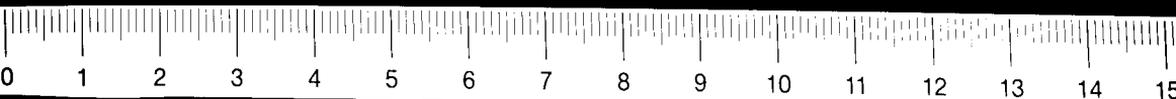




# COPIA

Kaiserlicher der Stadt Cölln  
Allergnädigster ertheilter  
Amnestie.



**U**n der Röm. Käyserlichen Majest.  
unserem Allergnädigsten Herren/ dero  
und des Heyl. Römischen Reichs Stadt Cölln  
R. Bürgermeister/ Rath/ Bannerherren/ gesamten Zunfften/ und  
der ganzen Burger schafft allda hiemit anzuzeigen. Demnach in erst-  
ermeldter dero und des heiligen Reichs Stadt Cölln seithero ein tau-  
send sechshundert und achtzig verschiedene Irrung- und Zwiespaltun-  
gen entstanden/ welche in einen offenen Tumult und Sedition ausge-  
schlagen/ daß dieselbe von obtragenden dero Käyserl. allerhöchsten  
Ampts wegen veranlaßt worden/ zu Hinlegung solcher Schwurigkeit  
und Fürkommung größerm Unheils/ dero Käyserliche Commission  
auf des Churfürsten zu Trier und Chur-Prinzens zu Pfalz/ Chur-  
und Fürstl. Gnaden und Durchl. allergnädigst anzuordnen/ welche  
durch ihre Subdeligirte die Unruhe untersuchen lassen/ und besunden/  
daß von einigen eigennütigen Leuten der Magistrat einer üblen Ad-  
ministration des gemeinen Gutes und ander ungebührlicher Sachen  
beschuldigt worden/ und dahero erfolget/ daß der meiste Theil der  
Zunfften sich eines ihnen nicht zustehenden Gewalts mit Aufwerffung  
einiger also genannten Commissarien angemasset/ die Waffen ergris-  
sen/ sich ungehorsam erzeiget/ und dadurch veranlaßt/ daß verschiedene  
Häuser mit Todtschießung eines Bannerherrens geplündert/ auch  
andere grosse ohnverantwortliche Excessen verübet worden/ also/ daß  
oballerhöchstgedachte Ihre Käyserl. Majest. wohlbefügte Ursach hät-  
ten/ nicht allein mit fernerer Inquisition gegen des hingerichteten Aech-  
ters Göllich und Sachsen Anhang/ Adhärenten und andere Urheber/  
und Helffers-Helffer des in der Stadt entstandenen Unwesens und  
Aufruhr/ sondern auch gegen alle diejenige/ welche den Rath bedro-  
het/ andere gegen denselben aufgewickelt/ das Bewehr ergriffen/ die  
Unruhe mit Rath und That befördert/ mit der Schärffe und Priva-  
tion aller ihrer Privilegien und Freyheiten/ und gar Cassation ihrer  
Zunfften/ und anderen wohlverdienten Straffen/ ihnen und ihren  
Nachkömmlingen zum Schrecken und Abscheu verfahren/ und gebüh-  
rend ernstliche Bestrafung gegen solche frevelmüthige Verbrechere  
fürnehmen zu lassen/ damit ins künfftig dergleichen ärgerliche Ubel-  
thaten abgewendet/ und verhütet werden mögen: Nach dem jedoch die-  
selbe/ bereits die Rädelsführer und Aechter/ samt dem fürnehmsten  
Anhang mit Leib- und Lebens- auch anderen Straffen würcklich beles-  
gen lassen/ und dahero sich allergnädigst versehen/ daß ein jeder sich  
daran spiegeln/ und sicherner zu vergreifen hüten werde. Als woh-

len mehr Allerhöchst-ernannte Jhro Kaysert. Majest. dero angeborne Milde und Clemenz auch dñsmal der Schärffe vorziehen/ und vorgemeldter Unruhe Stifftere/ sowol als pfflichtige Zunfften (jedoch mit Außschliessung derjenigen/ gegen welche bereits Urtheil und Recht ergangen/ und aus obermeldter dero und des Heil. Reichs Stadt Eölln geschafft worden) mit der wolverdienten Straff für dñsmal aus verschiedenen dazu bewegenden Ursachen in Kaysert. Gnaden übersehen/ und im übrigen der Stadt/ und jeden derselben Bürger und Einwohner eine General-und vollkommene Amnitiām ertheilen/ als hiemit beschicht; also und dergestalt/ daß alles dasjenige/ was von ihnen insgemein/ oder von einem und anderem samt und sonders wider Jhro Kaysert. Majest. den Rath oder der Stadt Wolfahrt bis anhero vorgenommen oder gesündiget/ wie solches auch seyn möchte/ in vollkommene Vergessenheit/ als obs nicht geschehen/ hiemit gestellt/ weiter nicht geahndet/ noch gestrafft werden/ sondern gänglich aufgehelt/ auch sie samt und sonders in dero Kaysert. Gnade/ Schutz und Protection gnädigst auf-und angenommen seyn sollen; jedoch daß sie sich hinfüro guter Ruhe/ Friede/ und Christlichen Erbaren Wandels bestreiffen/ auch Jhrer Kaysert. Majest. als Römischen Kaysers und höchsten Oberhaupt/ und dem Rath/ als ihrer vorgesetzten Obrigkeit/ allen schuldigen allerunterthänigsten Gehorsam/ auch Ehre und Respect erweisen/ angesehen/ widrigen falls die Straff des alten Verbrechens mit dem neuen gegen sie vorbehalten seyn solle. Damit aber ins künfftig dergleichen Motus, Auffruhr und Unruhe in der Stadt/ gleichwie auch die ungleiche übele eigenthätige Ausdeutung der Stadt Fundamental-Befehle verhütet werden möge/ so verordnen und wollen/ offte Allerhöchst-gemeldte Jhro Kaysert. Majest. daß gleich wie jederzeit das Stadt-Regiment von derselben und dero Vorfahren am Heil. Römisch. Reich/ Römischen Kaysern und Königen denen zeitlichen Bürgermeistern und Rath offtbefagter dero und des Heiligen Reichs Stadt Eölln concedirt und anvertrauet/ also auch ins künfftig dabey verbleiben/ und gehalten werden solle: mit der Commination, daß diejenige Zunfften/ oder Bürger und Einwohner/ so ein anders mit Worten oder der That bezeiget/ vielmehr aber diejenige/ welche die gemeine Bürgerschaft eines anderen zu persuadiren sich unterstehen wolten/ in derselben und des Reichs schwehre Ungnad gefallen/ und gestaltten Sachen nach an Leib/ Leben und Gut ernstlich und unnachlässlich gestrafft werden sollen. Zu solchem Ende/ und der Stadt völliger künfftiger Beruhigung/ Friede und Wolstand/ cassiren/ annulliren/ und verwerffen viel Allerhöchst-gedachte Jhro Kaysert. Majest. hiemit und in Krafft dieses alle übele Interpretationes, Registraturen

und

und Mißdeutungen/ dießbesagter dero und deß Heil. Reichs Grade  
Eölln/ Gesetze und Statuten/ welche von Anno tausend sechshundert  
achtzig hero straffmäßig eingeführt werden wollen/ und sonderlich die  
Mißdeutung deß zehenden und zwey und dreyßigsten Articuls deß  
Transfir/ welche von dem Gülich und seinem Anhang freventlich für-  
gebracht worden/ welches alles dann hiemit cassirt und aufgehoben  
seyn und bleiben solle; Hingegen confirmiren/ und bestättigen dieselbe  
allergnädigst/ alle der Stadt rechtliche Verfassungen/ Statuten und  
Verordnungen/ wie dieselbe vor Entstehung der angefangenen Un-  
ruhe/ und letzteren Tumults in ihrem rechten Verstand jederzeit her-  
gebracht worden/ und im Brauch gewesen/ gestalten es Ihre Käyserl.  
Majest. wegen der freyen Wahl/ Deliberation hoher Staats- und  
wichtiger Sachen/ Qualifications-Ordnung bey denen Zunfften/ Zu-  
sammen-Ruffung der Zunfften durch die Bannerherren/ Ampts- und  
Gaffelmeister/ mit Vorwissen des Rathes/ unparthenischer Rathes-  
Chur/ nach dem Inhalt des andern Articul des Verbunds/ Ersetzung  
der Bürgermeistern/ Rentmeisters und Rathes-Personen erledigter  
Stellen/ und sonst in allem bey der vor der letzten Unruhe herge-  
brachten Observanz/ guten Gewohnheiten und Gebrauch lediglich be-  
wenden lassen; jedoch mit ausdrücklichem Vorbehalt/ in erheischens-  
dem Nothfall fernere Verordnung aus Käyserl. Allerhöchster Autho-  
rität und Macht ergehen zu lassen; dabenebens ernstlich gebietende und  
befehlende obigem allem gehorsamlich nachzukommen; und dafern  
ins künfftig noch einiger Zweifel in Regiments- Sachen vorfallen/  
oder auch wider bessere Zuversicht neue Mißverständniß und Irrung/  
zwischen Einem zeitlichen Rath und gemeine Bürgerschaft sich er-  
eignen solten/ darüber zwar die Bürgerschaft den Rath um Reme-  
dirung ersuchen; dafern aber dieselbe gegen besseres Versehen nicht  
erfolgte/ alsdann nicht die Zunfften oder Gemeinde zu judiciren/wes-  
niger thätlich zu verfahren Macht haben/ sondern Ihre Käyserliche  
Majest. als das höchste Oberhaupt und Gesetzgeber mit allen Umstän-  
den anzufragen/ und derselben allergnädigste Decision zu erwarten/  
und zu geleben schuldig seyn sollen. Signatum zu Wien unter dero-  
selben aufgedrucktem Käyserl. Secret- Inseigel den Neunzehenden  
Maij Anno Sechszehen hundert sieben und achtzig.

Vt. Leopold Wilhelm Graf zu Rönigsegg.

(L. S.)

Frank Martin Menßhengen.